

## Die Wegstrecke

Vom U-Bahnhof Wöhrder Wiese führt der Grünzug durch eine der wichtigsten Freizeitflächen in Innenstadtnähe. Auf der [Wöhrder Wiese](#) kann man Fußball spielen, die Sonne anbeten oder im Sommer das Erfahrungsfeld der Sinne besuchen.

Vorbei am [Wöhrder See](#) geht es vor dem Norikus über die Kressengartenstraße weiter zur idyllischen [Tullnau](#) mit ihrem Weiher, der italienischen Treppenanlage und alten Bäumen.

Die Tullnaustraße wurde umgebaut und mit einer Tempo-30-Zone im Bereich der Einfahrhilfe ausgestattet. Hier biegen wir links ab und gelangen auf ruhigen Wegen, vorbei an vielen Kleingärten, zum [Zeltnerschloss](#).

Ein kurzes Stück geht es entlang der Gleißhammerstraße, dann biegen wir nach rechts in den Radweg durch die Kleingärten am Zeltnerschloss. An einer Tennisanlage mit herrlichem alten [Eichenbestand](#) vorbei geht es zur Goldbachstraße.

Gegenüber gelangen wir zu einem ruhigen Weg im Goldbachtal, der uns zur Metthingstraße mit dem [Metthingweiher](#) führt. Am Ende der Metthingstraße können wir bequem den Ring unterqueren und am Aussiger Platz rasten. Bürgerinnen und Bürger haben unter Regie des Bund Naturschutz den Goldbach naturnah umgestaltet.

Vom [Aussiger Platz](#) kommend müssen wir die Zerabelshofer Hauptstraße queren, um über den Johann-Adam-Reitenspieß-Platz in die Urbanstraße zum Lorenzer [Reichswald](#) zu gelangen.

Im Reichswald führt ein gut befestigter Rad- und Fußweg wieder parallel zum naturnahen Goldbachtal zum [Valznerweiher](#). Von dort aus kann man die größte Auenlandschaft im Reichswald erwandern oder dem [Naturerlebnispfad](#) des Forstamts Nürnberg folgen.

\*Folgen Sie dieser Markierung



## Was ist Agenda 21?

Auf dem Umweltgipfel in Rio de Janeiro 1992 unterzeichneten knapp 180 Staaten, darunter auch Deutschland, die Agenda 21. Hierbei handelt es sich um ein fast dreihundert Seiten dickes und in vierzig Kapitel unterteiltes globales Umwelt- und Entwicklungsprogramm für das 21. Jahrhundert. Das Zauberwort der Agenda 21 heißt Nachhaltigkeit. Das bedeutet, den Bedürfnissen der heutigen Generationen zu entsprechen, ohne die Chancen der kommenden Generationen zu gefährden.

Wegen ihrer Nähe zu den Problemen und Bedürfnissen vor Ort spielen die Städte und Gemeinden eine zentrale Rolle im Agenda 21 Prozess. Die Stadt Nürnberg hat bereits 1995 beschlossen, eine lokale Agenda 21 anzustoßen. Seit 1997 haben sich zahlreiche Projektgruppen gegründet. Zur Koordination gibt es bei der Stadt Nürnberg ein Agenda 21 Büro und einen Agenda 21 Rat.

Thematisch unterteilen sich die Projekte in die Kategorien Ökologische Stadtplanung, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, Energie und Klima, Umwelt und Wirtschaft, Soziale Nachhaltigkeit sowie Kinder und Jugendliche.

Weitere Infos zur Agenda 21 in Nürnberg erhalten Sie beim Agenda 21 Büro:  
Telefon 09 11 / 2 31-59 02  
im Internet unter [www.agenda21.nuernberg.de](http://www.agenda21.nuernberg.de)

### Führungen am Grünzug und Tierbeobachtungen

Bund Naturschutz  
Kreisgruppe Nürnberg  
Endterstraße 14  
90459 Nürnberg  
Tel. 09 11/4 54 76 06

### Impressum

#### Agenda 21 Projektgruppe Grünzug Goldbach

Fotos: Bettina Uteschil, Günter Krompholz,  
Titelfoto Hajo Dietz

Layout: hgs 5 GmbH  
3. überarbeitete Auflage September 2016  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

## Grünzug Goldbach



## Der Grünzug Goldbach

Eine der vielen angenehmen Aspekte Nürnbergs als Wohnstadt sind die vielen Naherholungsmöglichkeiten im „Grünen“.

Die Agendagruppe „Grünzug Goldbach“ setzte sich über 10 Jahre dafür ein, die grünen Inseln zu einer zusammenhängenden Achse von der Innenstadt Nürnbergs bis zur südöstlichen Stadtgrenze am Valznerweiher zu verbinden. Diese folgt weitgehend dem Verlauf des Goldbachs.

Dabei wurden vorhandene Grünbereiche verbunden, so dass ein verkehrsarmer und attraktiver Weg entstand. Die Strecke wurde für Fußgänger und Radfahrer gut ausgebaut und von der Stadt Nürnberg offiziell ausgeschildert. Nun gelangt man entlang des Goldbachtals nach knapp 5 Kilometer von der Altstadt in den Lorenzer Reichswald.

von der Nürnberger Altstadt  
in den Lorenzer Reichswald



### U-Bahnhof Wöhrder Wiese

**1 Wöhrder Wiese**  
Alljährlich bietet vom Frühjahr bis zum Spätsommer das Erfahrungsfeld der Sinne neue Dimensionen der Wahrnehmung und Selbsterfahrung. Die Sinne können anschließend nebenan in einem Biergarten wieder beruhigt werden.

**2 Wöhrder See**  
1972 wurde der große Stausee zur Hochwasserregulierung angelegt und ab 2015 mit neuer Wasserwelt, Damm und Goldbachlauf neu gestaltet. Unterer und Oberer Wöhrder See bilden eine Wasserfläche von 40 ha, die von vielen Wasservögeln und auch von Tretbootfahrern genutzt wird.

**3 Tullnau**  
Noch in den 50-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts war die Tullnau ein Vergnügungszentrum mit Gastronomie und großer Wasserrutsche. Davon übrig ist heute nur noch die italienische Treppenanlage.

**4 Zeltnerschloss**  
Dieses kleine Wasserschloss wurde 1336 erstmals urkundlich erwähnt. Heute ist es in städtischem Besitz. Der Innenhof des ehemaligen Patrizierwohnsitzes ist begehbar. Im Nebengebäude befindet sich der Kulturladen.

**5 Eichenbestand**  
Im Bereich der Tennisanlage stehen 100 Jahre alte Eichen, die auch dem exotisch gelben Pirol eine Heimat bieten.

**6 Metthingweiher**  
Der große und kleine Metthingweiher bilden ein wichtiges Refugium für viele Tierarten. Der Bund Naturschutz hat hier 2012 ein Tierbeobachtungshaus errichtet, das im Rahmen von Führungen besucht werden kann.

**7 Aussiger Platz**  
Der Goldbach am Aussiger Platz wurde ab 2002 von BürgerInnen Zabos unter Regie des Bund Naturschutz naturnah gestaltet. Jetzt mäandert der Bach wieder, Tiere wie Frösche und Libellen finden Deckung zwischen den Uferpflanzen und Kinder können direkt am Bach spielen!

**8 Valznerweiher**  
Er ist einer der ältesten Fischteiche Nürnbergs. Seit 1300 werden dort Karpfen gezüchtet - damals noch mit Wasser des Fischbachs, ehe er in den Dutzendteich umgeleitet wurde.

**9 Naturerlebnispfad**  
2002 wurde vom Forstamt Nürnberg ein attraktiver Naturerlebnispfad eingerichtet und ab 2016 renoviert und ausgebaut. Er bietet sich als Verlängerung des Grünzugs Goldbach an.

**10 Lorenzer Reichswald**  
An die Stadtgrenze schließt sich mit der Hutgraben- und Fischbachau das größte Feuchtgebiet des Reichswaldes an. Hier findet auch die vom Aussterben bedrohte Sumpfkalla eine Heimat.



— Grünzug-Radweg – folgen Sie dieser Markierung

■ Grünfläche

■ Goldbach/Gewässer



[www.agenda21.nuernberg.de](http://www.agenda21.nuernberg.de)